

VOM GLÜCK DES KLETTERNS UND SCHREIBENS: MAIKE BRIXENDORF

Maike Brixendorf aus der List beschreibt in ihrem Buch „Felsgeschmack“ ein Glück, das nur kennenlernt, wer sich an den Felsen wagt - zum Klettern. Als Maike Kriependorf, so der bürgerliche Name, ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin. Doch nach Hannover gezogen sind sie und ihr Mann tatsächlich wegen des Kletterns. Ursprünglich kommt sie aus Hamburg und von dort aus waren alle Kletterreviere weit entfernt. „Wir müssen weiter nach Süden ziehen“, beschloss das Paar. Und der

Süden, der gemeint war, ist etwas, das Einheimische durchaus als Norden bezeichnen. Hannover. Warum gerade hier? Der Harz und der Ith sind nahe und wunderbare Kletterreviere. „Klettern ist wie Bergsteigen eine komplett unsinnige Veranstaltung“, sagt Maike Brixendorf lachend. „Man steigt hinauf, um wieder runterzusteigen.“ Doch das ist nur die halbe Wahrheit: „Sobald ich die Hand an den Felsen lege, ist alles andere ausgeblendet.“ Beim Klettern findet man zu sich, wird geschmei-



diger, verliert Ängste. „Und es ist schön, zu erleben, wie man mit der Herausforderung wächst.“ Großes Vertrauen ineinander brauchen zudem zwei Kletterer, die mittels Seil verbunden sind. Klettern macht Maike Brixendorf glücklich.

Bücher über das Klettern seien meist von „High-End-Kletterern“ geschrieben, stellte die Autorin fest, als sie nach Literatur suchte, die auch dem „Durchschnittskletterer“ Inspiration bietet. Da sie gern Geschichten erzählt, beschloss sie: „Wenn es kein anderer schreibt, schreibe ich es.“ So entstand „Felsgeschmack“, das elf Geschichten und ein Glossar mit Kletterbegriffen enthält. „Geschichten, wie es wirklich ist, die ersten Male selbstständig zu klettern, in den Kletterurlaub zu fahren und da man am Fels selten allein ist, auch über das Zusammentreffen mit anderen Kletterern“, hat Maike Brixendorf aufgeschrieben und im Selfpublishing verlegt. Auf ihrem Blog www.brixendorf.de gibt es viele ergänzende Informationen rund um das Klettern, das übrigens für sie nicht einfach ein Hobby oder ein Sport ist, sondern ein Lebensstil, dem vieles andere untergeordnet wird. Auf achtzig Tage „am Felsen“ hat es Maike Brixendorf im vergangenen Jahr gebracht. Die Urlaubsorte werden danach ausgewählt, wo es interessante Felsen gibt - und das kann auch „mitten im Nichts“ sein. Und doch entdecken die Autorin und ihr Mann

dabei immer wieder Gegenden, in die sie sonst nie gereist wären und die dann doch viel Interessantes außerhalb des Felsens bieten.

Und sind dabei schon wieder Geschichten entstanden für einen Nachfolgeband? Ja, Maike Brixendorf hat schon weiter geschrieben. Über das Glück des Schreibens sagt sie: „Lesen hat etwas sehr Magisches. Wenn es gut läuft, schafft der Schreibende es, Bilder im Kopf des Lesers zu erzeugen.“ Wenn sie angesprochen wird und jemand durch ihre Geschichten solche Bilder vor dem inneren Auge hatte, dann macht es sie glücklich. Das gilt auch für eine Leserin aus der Familie: Ihre über 90-jährige Schwiegermutter hat das Buch gelesen und danach gesagt: „Maike, jetzt weiß ich endlich, was Ihr da macht.“

Wer jetzt neugierig geworden ist, kann das im November 2022 erschienene Buch zum Preis von 14 Euro im Buchhandel bestellen.

